

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

21.10.1901 (No. 287)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 21. Oktober.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Nr. 287.

1901.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 21. Oktober.

5 (Aus der Sitzung der Strafkammer II vom 19. Oktober.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm. — Angeklagt wegen schwerer Körperverletzung war der Tagelöhner Wilhelm Gerwig aus Dornach. Der Gerichtshof verurtheilte Gerwig zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis, abzüglich drei Monate Untersuchungsfrist. — Der Dienstmacht Ludwig Ohnemus aus Dornach erhielt wegen Erregung öffentlichen Argernisses und wegen Betrugs fünf Monate Gefängnis und einen Tag Haft. — Gegen den Kaufmannslehrling Hermann Wilhelm Horn aus Göttingen, der seit Sommer d. J. bis August d. J. seinen Prinzipalen, den Inhabern der Firma Fuchs und Henze in Forstheim, nach und nach 87 goldene Ringe im Werthe von 520 M. entwendete und eine Duntung über den angeblichen rechtmäßigen Erwerb der Ringe mit dem Namen seiner Firma fälschte, erkannte der Gerichtshof unter Anrechnung von einer Woche Untersuchungsfrist auf vier Monate eine Woche Gefängnis. — Es wurden ferner folgende Urtheile erlassen: Ausläufer Albert Friedrich Schmidt aus Dornach und Tagelöhner Hermann Wilhelm Boll aus Forstheim wegen Diebstahls der Monate bezw. sechs Monate Gefängnis, abzüglich je ein Monat Untersuchungsfrist; Welter Rudolf Egli aus Kuden wegen Betrugs und Diebstahls unter Anrechnung von zwei Wochen Untersuchungsfrist sechs Monate und zwei Wochen Gefängnis.

6 Baden, 20. Okt. Im großen Saale des Konversationshauses fand am Samstag Abend ein vom Städtischen Kurkomité veranstalteter Vortragabend statt, zu welchem Herr General-Konjunkt A. D. Ernst v. Hesse-Wartegg als Redner gewonnen war, und zwar sprach derselbe über das Thema „Samoa, die jüngste Kolonie Deutschlands“. In feinsinniger Weise schilderte der Vortragende die Verhältnisse auf Samoa und die Sitten und Gebräuche der Bewohner dieser Insel, dabei hervorhebend, daß Samoa zu denjenigen überseeischen Besitzungen des Deutschen Reiches gehört, deren Handel nicht allzu hoch anzuschlagen sei, die aber in politischer Hinsicht sehr werthvoll sei. Die Bewohner Samoas seien uns durchaus freundlich gesinnt, hängen aber mit großer Zähigkeit an ihren landesüblichen Gebräuchen, auf die sie stolz seien. Jedenfalls sei der Erwerb der Insel, der allerdings für Deutschland mit Opfern verknüpft gewesen sei, mit Freuden zu begrüßen. Die zahlreich anwesende Zuhörerschaft folgte den Ausführungen des Redners mit großem Interesse und spendete demselben am Schluß lebhaften Beifall. Seine königliche Hoheit der Großherzog wohnte dem 1/4 stündigen Vortrag bis zum Schluß bei und zeichnete den Redner durch eine huldvolle Ansprache aus.

7 BN. Bühl, 20. Okt. In vergangener Nacht wurde in die Grabkapelle von Alban Stolz auf dem hiesigen Friedhof eingebrochen. Opferstol, Tabernakel und Sakrament waren gewaltsam geöffnet worden, doch sind dem Täter keine Werthgegenstände in die Hände gefallen.

8 Konstanz, 20. Okt. Der am 15. d. M. begonnene Umzug aus dem alten Pfänder- und Armenhaus „zum Gütle“, an der Gottliebstraße, in das zu diesem Zwecke hergerichtete bisherige Städtische Krankenhaus und das daneben neu erbaute Pfänderhaus, an der von der Mainaustraße abzweigenden Wulfenstraße gelegen, ist vollendet. Aus diesem Anlaß wurde heute den Anwesen der Anstalten ein besonderes Wahl bereitet, bei welchem Herr Oberbürgermeister Weber im Namen der Stadtverwaltung herliche Glück- und Segenswünsche zum Einzug darbrachte. Unter Führung des Inspektors, Herrn Altbürgermeister Rothemann, besichtigten sodann die erschienenen Mitglieder des Stadtraths die einzelnen Räume, die sich als sehr zweckmäßig erwiesen und mit den umgebenden Anlagen (dem sogenannten Blazergarten) einen schönen Aufenthalt bieten. Nach dem Essen wurden die Insassen im Auftrage Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, die schon zur Einrichtung des neuen Pfänderhauses in gnädigster Weise eine Beweise gezeigt hatte, mit einem Festkaffee und Backwerk bewirthet, was allen eine große herzliche Freude bereitete.

Zum Bergarbeiterausstand.

(Telegramme.)

* Paris, 20. Okt. Eine Zeitung in St. Etienne veröffentlicht die Antwort des Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau auf das Schreiben, welches der Generalsekretär des Bergarbeiterverbandes von Frankreich an ihn gerichtet hat. Waldeck-Rousseau sagt in diesem Schreiben, daß die Regierung sich mit der Lohnfrage nicht befassen könne und daß diese einzig und allein von den Arbeitgebern und Arbeitern zu regeln sei. Hinsichtlich des achtstündigen Arbeitstages sei von den Verwaltungsbehörden eine Untersuchung eingeleitet worden, doch könne diese Reform nicht bis zu einem bestimmten Tage in Werk gesetzt werden. Was den allgemeinen Ausstand betrifft, so fürchte Waldeck-Rousseau, daß nicht nur das Land, sondern in noch weit größerem Maße die Arbeiter dadurch geschädigt würden.

* Lens (Dep. Pas-de-Calais), 20. Okt. Der Präfekt hat eine Untersuchung über die Verkäufe der Gewehre in den Minengebieten des Departements anstellen lassen, wobei der mit den Ermittlungen betraute Kommissar feststellte, daß die verkauften Gewehre unbrauchbar sind, da sie nicht geladen werden können. Sie stammen von ehemaligen Schützernbataillonen.

* St. Etienne, 21. Okt. Der Präfekt beschlagnahmte zwei Kisten mit Gewehren, die nach Moncaules-Mines bestimmt waren.

Zu den Vorgängen in Ostasien.

(Telegramme.)

* New-York, 20. Okt. Der „New-York-Herald“ erfährt aus Washington, die Vereinigten Staaten hätten China ersucht, ihr Recht auf eine Konzession in Tientsin anzuerkennen, damit der amerikanische Handel dieselbe Stütze erhalte wie der Handelsverkehr mit den übrigen Nationen.

* Yokohama, 20. Okt. Das neue Mandchurienabkommen, über welches Rußland und China jetzt verhandeln sollen, wird hier mit großem Interesse besprochen. Die führenden Blätter erklären, Japan müsse sich einem jeden derartigen Abkommen energisch widersetzen.

England und Transvaal.

(Telegramme.)

* Dundee, 20. Okt. Es verlautet, Botha habe den Pongola-Buch verlassen und sei auf dem Zuge in nördlicher Richtung durch das Swaziland.

* Durban, 20. Okt. In der letzten Zeit waren hier Gerüchte im Umlauf, daß Dewet todt sei. Sie sind vielfach einander widersprechend und scheinen durch die Unthätigkeit Dewets in der jüngsten Zeit hervorgerufen zu sein, entbehren aber der Begründung.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

* Aachen, 20. Okt. Auf ein von dem Oberbürgermeister Weltmann an Seine Majestät den Kaiser abgegangenes Telegramm ist nachfolgende Antwort eingegangen:

Potsdam, 18. Oktober.

Ich danke Ihnen vielmals für die Meldung von der erfolgten Enthüllung des Denkmals meines hochseligen Vaters Großvaters, Kaiser Wilhelm des Großen Majestät. Auch mein Sohn, des Kronprinzen Kaiserliche und Königl. Hoheit hat mir mitgetheilt, wie würdig und schön die Feier verlaufen ist. Es hat mich sehr herzlich bewegt, der Feiertag nicht haben zu können, aber ich hoffe zutiefst, daß ich im nächsten Jahr unter glücklicheren Umständen die schöne Krönungsstadt Aachen besuchen zu können. Daß bei der heutigen Feier zugleich der Beschluß gefaßt ist, ein Denkmal für meinen in Gott ruhenden Vater, Kaiser Friedrich III. Majestät in dortiger Stadt zu errichten, hat mich hoch erfreut, und ich spreche Allen, welche diesem pietätvollen Unternehmen ihre Förderung widmen, meinen königlichen Dank aus vollem Herzen aus.

Wilhelm, I. R.

* Berlin, 20. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Gegenüber den Gerüchten, daß die bei der Zulassungsstelle neuerdings angemeldeten 35 Millionen 3proz. Reichsanleihe jetzt unter der Hand begeben worden seien oder zu begeben wären, find wir in der Lage, die Unrichtigkeit einer derartigen Auffassung festzustellen. Von diesen 35 Millionen waren rund 17 Millionen bereits im Februar begeben, während die übrigen 18 Millionen noch jetzt zur Verfügung der Reichsverwaltung stehen, und es nicht in der Absicht liegt, noch im Laufe dieses Jahres irgendwelche Verkäufe hieraus vorzunehmen.

* Gadersteden, 21. Okt. Aus dem Dorfe Knechtshöved sind fünf Personen ausgewiesen worden, weil sie an einer Hochzeit theilgenommen hätten, wo verdorbene deutsch-schlesische Schleichwigs mit Dänemark agitiert wurde.

* München, 20. Okt. Der Chef des Generalstabes der bayerischen Armee, Generalleutnant v. Lobenhoffer, ist gestern infolge eines Schlaganfalles gestorben.

* Belgrad, 20. Okt. Die Thronrede zur Eröffnung der Stupschina äußert zunächst die Genugthuung, daß das serbische Volk, wie bei den letzten Wahlen bewiesen sei, die neue Verfassung in demselben Geiste aufnahm, in welchem der König sie verlieh, weshalb er mit Freuden zur Ablegung der verfassungsmäßigen Eides auf die neue Verfassung schreite. Mit großer Befriedigung wird festgestellt, daß die Beziehungen Serbiens zu allen Staaten vollkommen korrekt und freundschaftlich sind. Die Thronrede betont die Bemühungen, an der Hand der traditionellen nationalen Politik Serbiens die Sympathien und das Vertrauen des mächtigen brüderlichen slavischen Rußland zu bewahren. Die Regierung trug auch den zahlreichen Interessen, welche Serbien und Oesterreich-Ungarn verknüpfen, stets Rechnung und sei allen internationalen nachbarlichen Verbindlichkeiten der benachbarten Monarchie gegenüber mit größter Gewissenhaftigkeit nachgekommen. Besonders hebt die Thronrede hervor, daß zwischen Serbien und Montenegro Beziehungen bestehen, wie sie zwei Staaten eines Volksgemins. Die Thronrede wähnt die guten

Beziehungen zur Türkei trotz der durch die albanesischen Gewaltthaten gegen die serbischen Elemente hervorgerufenen bedauernden Ereignisse an der Grenze. Nach Verlesung der Thronrede leistete der König in Anwesenheit der Königin, der Mitglieder des Parlaments, der Staatsräthe, der hohen Geistlichkeit und des Diplomatischen Corps den Eid auf die Verfassung.

* Belgrad, 21. Okt. Gestern fand im Prunksaal des neuen königlichen Schlosses als Sitzungssaal für die gemeinsame Sitzung des Senats und der Stupschina im Beisein der Minister, der Generalität, des Diplomatischen Corps und Staatsrathes die feierliche Eidesleistung des Königs auf die neue Verfassung statt. Nachdem der Präsident des Senats die Sitzung eröffnet hatte, wurde das Königspaar eingeholt. Der Metropolit Innocenz forderte darauf den König zur Eidesleistung auf, der den Eid vor dem Evangelium auf die neue Verfassung ablegte. Unter erneuten Rundgebungen der Versammelten zogen sich das Königspaar und das Diplomatische Corps zurück, worauf der Präsident des Senats die Sitzung schloß.

* Madrid, 20. Okt. Der Ministerrath beriet in seiner gestrigen Sitzung längere Zeit über das Budget. Ministerpräsident Sagasta sprach sich für Sparsamkeit aus. Man glaubt, daß eine Krise für den Augenblick vermieden wird.

* Madrid, 20. Okt. Heute fanden hier und in der Provinz mehrere Versammlungen statt, um gegen die Diktatorabgaben Einspruch zu erheben. — Die Heizer der transatlantischen Dampfschiffgesellschaft in Cadix haben die Arbeit eingestellt. Man befürchtet, daß die Arbeitseinstellung der Heizer eine allgemeine werden wird.

* Konstantinopel, 20. Okt. Der Chef des Militärkabinetts des Sultans, Schahir-Pasha, begab sich mit zwei höheren Offizieren der Marine an Bord der kaiserlichen Yacht „Azadun“ nach den Dardanellen zur Begrüßung des Prinzen Adalbert von Preußen.

Verschiedenes.

* Berlin, 20. Okt. (Telegr.) Wie bereits gemeldet, wurde bei Rio an Gardasee Herr Dr. Ladenburger von einem anscheinend irrsinnig gewordenen deutschen Touristen angefallen und durch mehrere Revolverkugeln verletzt. Wie hierzu dem „Berliner Tagebl.“ berichtet wird, ist der Täter in der Person eines stillungslosen Konditors bereits verhaftet, der offenbar die Vererbung des Dr. Ladenburger beabsichtigt hatte. Der Zustand des Verwundeten soll bedenklich sein.

* Braunschweig, 20. Okt. (Telegr.) Nachmittags fand unter großer Theilnahme die feierliche Einweihung der auf der Höhe bei Wolfenbüttel errichteten Bismarck-Säule für das Herzogthum Braunschweig statt.

* Dedenburg, 19. Okt. (Telegr.) Die Einleger bei den Finauzinstituten fürchten heute die Eskalation, um die Einlagen zurückzubekommen. Da die Institute Vorzüge getroffen hatten, wurden die Einleger anstandslos befriedigt. Noch weitere Konkurse sind zu erwarten. Die bei der Bau- und Bodenkreditbank defraudirte Summe dürfte zwei Millionen Kronen übersteigen. Gegen sämtliche Direktions- und Aufsichtsrathsmitglieder der fallirten Bau- und Bodenkreditbank ist strafrechtliche Untersuchung und die Vermögenssperre angeordnet worden. Unter den Betroffenen befinden sich der Bürgermeister und die angesehensten Bürger der Stadt.

* Dedenburg, 21. Okt. (Telegr.) Der seit Freitag verschwindende Direktor der Dedenburger Bau- und Bodenkreditbank Alfred Schläderer wurde im nahen Walde todt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

* Paris, 20. Okt. (Telegr.) Bei der gestern unternommenen Fahrt um den Eiffelturm überflog Santos Dumont mit seinem Luftschiff die zur Erlangung des Deutsch-Prestes vorgeschriebene Zeit um 44 Sekunden. Die Kommission des Aeroklubs hatte unter Vorsitz des Herrn Deutsch demgemäß beschlossen, Dumont den Preis nicht zuzuerkennen. Dieser Beschluß hat zahlreiche Proteste hervorgerufen. Viele Blätter erheben Einwendungen und erklären, der Beschluß beruhe auf einer Kleinlichen ungerechten Auslegung der Bestimmungen. Dumont sei thatsächlich 30 Sekunden vor Ablauf der halbstündigen Frist oberhalb des Ausgangspunktes wieder eingetroffen. Daß das Zeitheil von den Arbeitern Dumont's erst 40 Sekunden nach Ablauf der Frist erfüllt worden, sei nebensächlich. Die Kommission des Aeroklubs wird nunmehr am Dienstag nochmals zusammentreten, um endgültig zu entscheiden, ob Dumont den Deutsch-Preis gewonnen hat oder nicht.

* Brest, 20. Okt. (Telegr.) Ein Fischereifahrzeug von St. Malo ist auf der Rückkehr von New-Fundland an den Felsen von Penmarck gescheitert. Von der Mannschaft, die aus 21 Mann bestand, sind 11, darunter auch der Kapitän, ertrunken. 10 Mann konnten sich retten und die Küste erreichen.

* Frederikshaven (Züland), 20. Okt. (Telegr.) Der Dampfer „London“ aus Suetin ist bei Dirsholmen gescheitert. Ein Bergungsdampfer ist von hier zur Hilfeleistung abgegangen.

* St. Petersburg, 20. Okt. (Telegr.) Die nach Spitzbergen entsandte Expedition für Gradmessungen ist heute hierher zurückgekehrt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Achern. N. 675
In das seitberige Gesellschaftsregister des Groß. Amtsgerichts Achern wurde zu D. 3. 67 — Firma Mechanische Bindfadenfabrik Oberachern in Oberachern — eingetragen: Die dem Kaufmann Gustav Stegen in Oberachern ertheilte Procura ist erloschen.

Bonnndorf. N. 714
Zum Firmenregister Bd. I, D. 3. Nr. 168 a Firma Holzstofffabrik Schwarzthalen in Schwarzthalen wurde heute eingetragen: Der Inhaber ist gestorben. Das Geschäft ist auf Freiherren Otto von Limmenstein übergegangen, der dasselbe unter der Firma „Holzstofffabrik Schwarzthalen Otto von Limmenstein in Schwarzthalen“ weiterführt.
Bonnndorf, den 12. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Stillingen. N. 695
Zum Handelsregister Abth. A D. 3. 105 wurde eingetragen die Firma Gregor Anderer u. Söhne in Reichenbach. Theilhaber dieser offenen Handelsgesellschaft, die am 1. Oktober d. J. begonnen hat, sind die Schreinermeister Gregor Anderer, Sebastian Anderer und Leopold Anderer, alle in Reichenbach. Geschäftszweig: Kistenfabrikation.
Stillingen, den 15. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht I.

Freiburg. N. 738
In das Handelsregister Abth. A, Bd. I, wurde eingetragen:
D. 3. 342. Firma J. Maber-Burlart, Freiburg, betr.
Die Firma ist erloschen.
D. 3. 234. Firma B. Albrecht, Freiburg, betr.
Inhaber ist jetzt Richard Albrecht, Rischmermeister, Freiburg.
Freiburg, den 16. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Freiburg. N. 739
Zum Firmenregister Bd. II D. 3. 562 wurde eingetragen:
Firma Freiburger Schürzenfabrik, W. Haberer, Freiburg, ist erloschen.
In das Handelsregister Abth. A Bd. II wurde eingetragen:
D. 3. 130. Die Firma lautet jetzt Franz Parscher Witwe Freiburg.
Inhaberin Franz Parscher Witwe, Marie geb. Smilz, Freiburg.
D. 3. 333. Firma Frau Marie Feser, Freiburg.
Inhaberin Cyrial Feser Ehefrau, Marie geb. Schlatterer, Freiburg. (Geschäftszweig: Elftäfer Netzegelei.)
Freiburg, den 17. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Freiburg. N. 696
In das Firmenregister Band II wurde eingetragen:
D. 3. 639: Firma Aug. Schongar, Freiburg, ist erloschen.
D. 3. 195: Firma Fr. Duennet, Neuenhausen, ist erloschen.
D. 3. 194: Firma Albert Waldbvogel, Breitenau, ist erloschen.
In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:
D. 3. 120, Bd. I: Firma Philipp Wagnhäuser, Freiburg, ist erloschen.
D. 3. 328, Bd. II: Firma Anna Wagnhäuser Witwe, Freiburg.
Inhaberin: Philipp Wagnhäuser Witwe, Anna geb. Koch, Freiburg. (Geschäftszweig: Spezereiwaren.)
D. 3. 135, Bd. I: Firma Christian Mez, Freiburg, betr.
Die Procura des Johann Rudolf Straumann ist erloschen.
D. 3. 330, Bd. II: Firma Josef Duennet, Neuenhausen.
Inhaber: Josef Duennet, Kaufmann, Neuenhausen. (Gemischtes Waarengeschäft.)
D. 3. 331, Bd. II: Firma Fridolin Schweizer, Freiburg.
Inhaber: Fridolin Schweizer, Kaufmann, Freiburg. (Mineralwasserfabrik.)
Freiburg, den 12. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Ladung.
N. 702. Nr. 13770. Karlsruhe.
Die Anna Ehrmann geb. Reiber, Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm Leopold Ehrmann zu Bruchsal, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Rothschäid, klagt gegen ihren oben bezeichneten Ehemann, früher zu Bruchsal, z. Zt. an unbekanntem Ort, auf Grund unter der Behauptung, daß der Beklagte ihr nach dem Leben trachte, durch schwere Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten und durch eheliches und uneheliches Verhalten eine so tiefe Herabsetzung des ehelichen Vermögens verschuldet habe, daß der Klägerin die Fortsetzung der Ehe nicht zugemuthet werden könne, mit dem Antrage auf Scheidung der Ehe und auf Vertheilung des Vermögens.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf

Freiburg. N. 697
In das diesseitige Handelsregister Abth. A, Band II, D. 3. 332, wurde eingetragen:
Firma Josephine Reible, Freiburg.
Inhaberin Josephine Reible, ledig, Freiburg. (Kolonial- und Spezereiwarengeschäft.)
Freiburg, den 14. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Heidelberg. N. 685
Eingetragen wurde:
1. Zum Handelsregister A Band II D. 3. 25: — Firma „Heidelberger Gasmotorenfabrik Jos. Koch & Cie.“ Heidelberg. Carl Hoffmann ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und ist an seiner Stelle Ingenieur Heinrich Schwab in Heidelberg in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
2. Zum Register A, Band I, D. 3. 1: — Firma „Carl Schmitt, Centralbahnbuchhandlung“ in Heidelberg. — Das Geschäft ist auf Bertha Schmitt in Heidelberg übergegangen, die solches unter unveränderter Firma weiterbetreibt. Die Procura der Bertha Schmitt ist erloschen.
Heidelberg, den 5. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Karlsruhe. N. 677
In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Zu Band I, D. 3. 63 Seite 149/50 zur Firma Junker & Ruh, Karlsruhe:
Nr. 2. Die Procura des Ingenieurs Paul Beierle ist hier erloschen.
2. Zu Band III, D. 3. 70, Seite 139/40:
Nr. 1. Firma W. W. Schermermann & Cie., Mülheim an der Ruhr, Zweigniederlassung in Karlsruhe.
Eingelassener:
Johann W. Schermermann, Kaufmann Mülheim an der Ruhr.
Procura: 1. Kaufmann Carl Hentrich, Mülheim a. d. Ruhr (Einzelpatent).
2. Kaufmann Julius Kampmann,
3. Kaufmann Wilhelm Heinrich Würgers,
4. Kaufmann Wilhelm von Kemp, sämmtliche in Mülheim a. d. Ruhr, die letzteren drei Kollektivprokuristen mit der Maßgabe, daß je zwei derselben gemeinsam die Firma vertreten und zeichnen können (Kohlenhandlung, Kieberei & Expedition).
3. Zu Band II, D. 3. 375, Seite 759/60 zur Firma E. Dieffenbronner, Karlsruhe:
Nr. 2. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst; Ludwig Dieffenbronner ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses ist auf den Gesellschafter Wilhelm Dieffenbronner übergegangen mit dem Rechte der Fortführung der Firma.
4. Zu Band III, D. 3. 24 Seite 47/48 zur Firma Helene Pfeffeler, Karlsruhe:
Nr. 2. Die Firma sowie die dem Ludw. Pfeffeler darüber ertheilte Procura ist erloschen.
Karlsruhe, den 14. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht III.

Kenzingen. N. 737
Nr. 11293. In das diesseitige Handelsregister B, Bd. I, D. 3. 2 Firma Karl Bösch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Endingen wurde heute eingetragen: Der Gesellschafter Kaufmann Julius Kamill Müller ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
Kenzingen, den 15. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Konstanz. N. 634
In das Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zu Abth. A Bd. I D. 3. 36 zur Firma „Johann Staudt in Konstanz.“ Die Firma wurde in Johann Staudt Nachf. geändert. Gesellschafter: Heinrich Koplowitz, Kaufmann und Guido Freund, Kaufmann, beide in Konstanz. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. August 1901 begonnen.
2. Zu Abth. A Bd. I D. 3. 115 Firma „Adler-Drogerie Raabe

und Heinrichsdorf in Konstanz.“ Durch Ausscheiden des Gesellschafters Hermann Heinrichsdorf hat sich die Gesellschaft aufgelöst und ist die Firma erloschen. Aktiva und Passiva sind auf den bisherigen Gesellschafter Hans Raabe übergegangen.
3. Zu A Bd. II D. 3. 71 Firma „Adlerdrogerie Hans Raabe in Konstanz.“ Inhaber: Hans Raabe, Kaufmann in Konstanz.
Konstanz, den 11. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Vörrach. N. 657
In das Firmenregister wurde eingetragen: Zu D. 3. 215, Firma Josef P. Leber, Instrumenten- und Musikalien-Verkaufsgeschäft in Vörrach: Die Firma ist erloschen.
Zu D. 3. 250, Firma Friedrich Meyer Ehefrau, Vörrach: Die Firma und die Procura des Karl Friedrich Meyer in Vörrach ist erloschen. Neu wurden eingetragen in's Handelsregister Abth. A Bd. II:
D. 3. 24: Firma Reinhard Mosmann, Nachf. von Jos. Meyer, Vörrach. Inhaber: Kaufmann Reinhard Mosmann in Vörrach. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Instrumenten und Musikalien.
D. 3. 25: Firma Karl Fr. Meyer, Vörrach. Inhaber: Karl Friedrich Meyer, Zimmermeister in Vörrach.
Vörrach, den 10. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Vörrach. N. 688
In's Gesellschaftsregister wurde eingetragen, Bd. II, D. 3. 53 als Fortsetzung zu Bd. I D. 3. 40, S. 10 v a & Cie in Vörrach, Zweigniederlassung in Wippen:
Die Zweigniederlassung ist seit 22. August 1885 erloschen.
In's Handelsregister Abth. A Bd. II D. 3. 26 wurde eingetragen: Firma Emil Pfleger, Gasthof zum Pfirsich, Vörrach. Inhaber: Emil Pfleger, Gasthofbesitzer in Vörrach.
Vörrach, den 12. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Wiesloch. N. 654
Nr. 11831. Zu D. 3. 49 des Handelsregisters A Band I, Firma „Math. R. u. H. L.“ ist heute eingetragen worden. Die Firma ist geändert in „Ferdinand Wühl.“
Wiesloch, den 12. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Waldshut. N. 636
D. 3. 1 wurde eingetragen:
Sp. 2: Löwenbrauerei Waldshut, Aktiengesellschaft in Waldshut.
Sp. 3: Der Erwerb und Fortbetrieb der unter der Firma:
Löwenbrauerei Waldshut, Hermann Dietzsch, betriebenen Bierbrauerei, sowie die Herstellung und der Verkauf von Bier und Malz einschließlich der sich aus der Bierbrauerei und im Geschäftsbetrieb ergebenden Nebenprodukte.
Sp. 4: 600 000 M.
Sp. 5: Hermann Dietzsch, Bierbrauereibesitzer in Waldshut.
Sp. 6: Dem Wilhelm Geratzenwohl, Buchhalter in Waldshut, ist Procura ertheilt.
Sp. 7: Aktiengesellschaft.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Juli 1901 abgeschlossen.
Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Zu Willensklärungen der Gesellschaft bedarf es der Mitwirkung:
a. zweier Vorstandsmitglieder oder
b. eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen oder
c. zweier Prokuristen oder eines Prokuristen.
Besetzt der Vorstand nur aus einer Person, so kann dieselbe durch den Aufsichtsrath ermächtigt werden, die Gesellschaft allein zu vertreten. Der Aufsichtsrath wählt als Mitglied des Vorstandes Herrn Hermann Dietzsch und als Prokuristen Herrn Wilhelm Geratzenwohl. Jeder der Genannten ist berechtigt, die Firma allein zu zeichnen. Die Aktiengesellschaft ist berechtigt, im In- und Auslande unter der gleichen Firma oder unter besonderer Firma Zweigniederlassungen zu errichten. Zur Erreichung und Förderung ihres Zweckes kann die Gesellschaft unbewegliche Sachen erwerben und veräußern, jedoch bedarf es hierzu der Genehmigung des Aufsichtsraths. Die Gesellschaft ist ferner befugt, Wirtschaften zu pachten, einzurichten und zu betreiben.
Die Gesellschaft ist endlich berechtigt, sich bei Unternehmungen ähnlicher Art zu betheiligen oder solche zu erwerben. Das Grundkapital mit 500 000 M. ist eingezahlt in 500 Aktien zu 1000 M., lautend auf den Inhaber. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl derselben bestimmt der Aufsichtsrath. Die Bestellung des Vorstandes und der Widerruf dieser Bestellung liegen dem Aufsichtsrath ob. Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt, und zwar regelmäßig durch den Aufsichtsrath, mittelst öffent-

Offenburg. N. 713
In das Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 190, Seite 417 ist eingetragen:
Firma Albert Azone in Windschlag. Inhaber ist Kaufmann Albert Azone in Windschlag.
Angegebener Geschäftszweig: Handlung mit Bauartikeln, Farbwaren und Chemikalien.
Offenburg, den 16. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Schönau. N. 676
Zu D. 3. 33 des Gesellschaftsregisters Firma Weberei Rohmatt, Gebrüder Rauber in Rohmatt, ist eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Groß. Amtsgericht Schönau i. W.

St. Blasien. N. 672
In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:
I. Unter F. D. 3. 14, betreffend die Firma Fridolin Mutter in Immenloch:
In Spalte 5: Die Firma ist erloschen.
II. Unter F. D. 3. 74:
In Spalte 2: Benjoun Villa Rebmieder von Ernst Rittmeister, St. Blasien,
In Spalte 3: Rittmeister, Ernst, Kaufmann, St. Blasien.
III. Unter F. D. 3. 75:
In Spalte 2: Augustin Schauble, Immenloch;
In Spalte 3: Augustin Schauble, Holzhändler und Schlegelbesitzer in Immenloch.
IV. Unter F. D. 3. 76:
In Spalte 2: Frau Luise Schmidt, geb. Dietzsch, Höbenschwand;

in Spalte 3: Frau Luise Schmidt geb. Dietzsch, Kaufmann, Höbenschwand. St. Blasien, den 30. September 1901.
Groß. Amtsgericht.

Triberg. N. 655
In das Handelsregister A wurde unter D. 3. 179 die offene Handelsgesellschaft Jos. Köpfer & Söhne in Furtwangen eingetragen. Gesellschafter sind die Mechaniker Josef Köpfer, Rudolf Köpfer und Adolf Köpfer und der Kaufmann Oskar Köpfer, alle in Furtwangen. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober d. J. begonnen.
Triberg, 4. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Triberg. N. 656
In das Handelsregister A wurde zu D. 3. 144 Mechanische Bunweberei Fedeln & Cie. in Hornberg eingetragen.
Die Procura des Kaufmanns Julius Wittmann ist erloschen.
Triberg, 5. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Wertheim. N. 635
Zum Handelsregister Abth. B wurde das Erblich der Firma: Gasgesellschaft Wertheim in Aktiengesellschaft zu Wertheim eingetragen.
Wertheim, den 12. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Wiesloch. N. 654
Nr. 11831. Zu D. 3. 49 des Handelsregisters A Band I, Firma „Math. R. u. H. L.“ ist heute eingetragen worden. Die Firma ist geändert in „Ferdinand Wühl.“
Wiesloch, den 12. Oktober 1901.
Groß. Amtsgericht.

Waldshut. N. 636
D. 3. 1 wurde eingetragen:
Sp. 2: Löwenbrauerei Waldshut, Aktiengesellschaft in Waldshut.
Sp. 3: Der Erwerb und Fortbetrieb der unter der Firma:
Löwenbrauerei Waldshut, Hermann Dietzsch, betriebenen Bierbrauerei, sowie die Herstellung und der Verkauf von Bier und Malz einschließlich der sich aus der Bierbrauerei und im Geschäftsbetrieb ergebenden Nebenprodukte.
Sp. 4: 600 000 M.
Sp. 5: Hermann Dietzsch, Bierbrauereibesitzer in Waldshut.
Sp. 6: Dem Wilhelm Geratzenwohl, Buchhalter in Waldshut, ist Procura ertheilt.
Sp. 7: Aktiengesellschaft.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Juli 1901 abgeschlossen.
Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Zu Willensklärungen der Gesellschaft bedarf es der Mitwirkung:
a. zweier Vorstandsmitglieder oder
b. eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen oder
c. zweier Prokuristen oder eines Prokuristen.
Besetzt der Vorstand nur aus einer Person, so kann dieselbe durch den Aufsichtsrath ermächtigt werden, die Gesellschaft allein zu vertreten. Der Aufsichtsrath wählt als Mitglied des Vorstandes Herrn Hermann Dietzsch und als Prokuristen Herrn Wilhelm Geratzenwohl. Jeder der Genannten ist berechtigt, die Firma allein zu zeichnen. Die Aktiengesellschaft ist berechtigt, im In- und Auslande unter der gleichen Firma oder unter besonderer Firma Zweigniederlassungen zu errichten. Zur Erreichung und Förderung ihres Zweckes kann die Gesellschaft unbewegliche Sachen erwerben und veräußern, jedoch bedarf es hierzu der Genehmigung des Aufsichtsraths. Die Gesellschaft ist ferner befugt, Wirtschaften zu pachten, einzurichten und zu betreiben.
Die Gesellschaft ist endlich berechtigt, sich bei Unternehmungen ähnlicher Art zu betheiligen oder solche zu erwerben. Das Grundkapital mit 500 000 M. ist eingezahlt in 500 Aktien zu 1000 M., lautend auf den Inhaber. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl derselben bestimmt der Aufsichtsrath. Die Bestellung des Vorstandes und der Widerruf dieser Bestellung liegen dem Aufsichtsrath ob. Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt, und zwar regelmäßig durch den Aufsichtsrath, mittelst öffent-

licher Bekanntmachung im Reichsanzeiger.
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“.

Der Aufsichtsrath kann nach andere Zeitungen bestimmen, doch ist die Gültigkeit der Bekanntmachungen nur von ihrem Erscheinen im „Deutschen Reichsanzeiger“ abhängig.
Herr Hermann Dietzsch bringt auf das obige Grundkapital in die Gesellschaft ein und legere übernimmt in Anrechnung auf dasselbe diejenigen Beträge, welche sich aus der per 1. April l. J. erzielten Bilanz ergeben, nämlich:

1. Liegenhaften der Brauerei, Mälzerei, Wirtschaft, Regelsaß und Biergarten	678 000 —
2. Maschinen	288 000 —
3. Fahrnisse	102 000 —
4. Borräthe	83 422 09
5. Ausstände u. Kassa	148 678 56
	1 300 100 65

Als Gegenwerth gewährt die Aktiengesellschaft:

1. Dem Herrn Hermann Dietzsch 435 Aktien zu 1000 M.	435 000 —
2. Sie übernimmt folgende auf den Liegenhaften ruhenden hypothekarischen Lasten:	
a. der Spar- u. Waisenkaße Waldshut	110 000 —
b. bei Fr. Wühl, Griesbach, Karlsruhe	60 000 —
c. der Danzburgerbank Basel	50 000 —
d. der Rheinischen Kreditbank Mannheim	450 000 —
3. Sie übernimmt die Deckung von sonstigen Schulden des Inzeranten im Betrag von	198 714 80
Summa	1 298 714 80

Alle übrigen Schulden trägt Herr Dietzsch selbst. Sühntungsweise nachgelassen wurden von Herrn Hermann Dietzsch

1385 85
1 300 100 65
Die restlichen 65 Aktien haben die Gründer außer Herrn Hermann Dietzsch übernommen. Gröndergewinne werden neben Abschreibungen noch sonst gemacht. Die Gröndungskosten werden in der Weise aufgebracht, daß die Liegenhaftensactse von der neuen Gesellschaft übernommen, alle übrigen Kosten pro rata des Aktienbesizes von den Aktionären getragen werden.
Die Gründer der Gesellschaft sind:
1. Herr Hermann Dietzsch, Bierbrauereibesitzer in Waldshut.
2. Herr Adolf Dietzsch, Fabrikant in Waldshut.
3. Herr Rudolf Dietzsch, Fabrikant in Waldshut.
4. Herr Karl Siebert, Rechtsanwalt in Waldshut.
5. Herr Wilhelm Geratzenwohl, Buchhalter in Waldshut.
6. Herr Otto Defart, Privatier in Karlsruhe, welche sämmtliche Aktien übernommen haben.
Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind:
1. Herr Rudolf Dietzsch, Fabrikant in Waldshut.
2. Herr Karl Siebert, Rechtsanwalt in Waldshut.
3. Herr Otto Defart, Privatier in Karlsruhe.
4. Herr Dr. J. Rosenfeld, Rechtsanwalt in Mannheim.
5. Herr Otto Dietzsch, Privatier in Waldshut.

Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von den Prüfungsberichte des Vorstandes, des Aufsichtsraths und der Revisoren, kann bei dem Gericht Einsicht genommen werden.
Von dem Prüfungsberichte der Revisoren kann auch bei dem zur Vertretung des Handelsstandes berufenen Organ, nämlich der Handelskammer für die Kreise Vörrach und Waldshut zu Schönau, Einsicht genommen werden.
Waldshut, den 28. September 1901.
Groß. Amtsgericht.

Waldshut.
N. 722. Nr. 9137. Schönau i. W.
Der am 28. November 1875 in Berlin geborene Erbe Friedrich Wilhelm Emil Schreiber, zuletzt wohnhaft in Zell i. W., z. Zt. an unbekanntem Ort, wird beauftragt, daß er als Erbschaftsverwalter nach dem 28. Oktober 1899 ohne Urlaubnis ausgewandert sei. Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 Nr. 1. St.-G.-B.
Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hier selbst auf Mittwoch den 18. Dezember 1901, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht hier selbst zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando Vörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Schönau i. W., den 11. Okt. 1901.
A. P. Z. n. n. n.
Gerichtsschreiber des G. Amtsgerichts

Liegenschafts-Versteigerung.
Infolge richterlicher Verfügung wird am
Samstag den 26. Oktober 1901,
Vormittags 11 Uhr,
im Rathhaus zu Sengen die nachbe-

schriebene Liegenschaft des Handelsmanns Peter Volcker hier öffentlich zu Eigentum versteigert.
Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwertpreis auch nicht geboten wird. Die übrigen Versteigerungsbedingte können beim unterzeichneten Notar eingesehen werden.
Beschreibung der Liegenschaft und Schätzung:
Lsg. Nr. 6186 b.: 12 ar 97 qm Hofralthe an der Degaustraße, Gewann hinterem Dorf neben Johann Graf und Gustav Müller. Auf der Hofralthe steht:
a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Anlieh und gewölbtem Keller.
b. ein zweistöckiges Defonomiegebäude, enthaltend Scheuer, Stallung und Schopf.
c. ein einstöckiges Waschkloß mit Kempte.
Schätzungspreis . . . 45 000 M.
Groß. Notariat:
Huber.